

Il ritratto

Autor(en): **Pura, Celestina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **27 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IL RITRATTO

DELLA POVERA MAMMA

Ogni qual volta io guardo
il ritratto della mamma adorata,
placido e buono incontro il Suo sguardo
che ovunque mi segue, mi guata!

Oh, sempre, quelle dolci pupille
mi accompagnano in tutte le mosse . . . ,
e sembran rilucere di segrete stille
come se viva ancor fosse!

Sul Suo volto, un sereno diffuso
è ancor, come quando
colla rocca e col fuso
stava lavorando.

— oppur come quand'ero piccino a sera
mi metteva le manine in croce
e m'insegnava ad alta voce
lunga, fervorosa preghiera.

Come sorridono amorose
quelle labbra che pur immote si stanno . . .
Par che vorrebbero ancor dirmi qualc'osa
per fugar dal mio cuore l'affanno!

Dirmi parole d'amore materno;
fondere in un'eterno
armonioso incanto
vita e morte, sorriso e pianto!

Celestina Pura